

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 12: **Wohnquartiere in innerstädtischen Gebieten = Quartiers d'habitation dans des zones urbaines = Residential sections in urban centres**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GO NORM

Holz/Metall-Fenster ein neues Bauelement für die Grossanwendung im Wohnungsbau

Zwei sich widersprechende Eigenschaften
miteinander verbunden:
niedriger Preis/minimaler Unterhalt.
Verlangen Sie unsere Dokumentation GC 242

GO NORM

Geilinger + Co Metallbau 8401 Winterthur Tel. 052 / 22 28 21

GC 6701

Genève 022 / 42 47 30
Herisau 071 / 51 19 25
Lausanne 021 / 23 39 62
Lausanne 021 / 32 18 58
Neuenburg 038 / 5 01 50

Porrentruy 066 / 614 89
Samedan 082 / 654 31
Winterthur 052 / 22 62 21
Zürich 051 / 33 03 36
Zürich 051 / 52 11 45

Wir lieferten die 855 Theater-Fauteuils für den Neubau des Stadttheaters St. Gallen

Wir führen ein komplettes Einrichtungs-
haus für (Büro-) Möblierungen und
Bestuhlungen. Wo immer Wert auf neuzeit-
liche Formen, zweckmäßige Innenein-
richtungen und Kombinationsmöglichkeiten
zu vorteilhaften Preisen gelegt wird, da
steht unsere Spezialabteilung mit der
reichen Erfahrung zur Verfügung.
Mit gleicher Sorgfalt widmen wir uns
auch kleinen Möblierungs-, Bestuhlungs-
und Einrichtungsproblemen. Schreiben
oder telefonieren Sie uns, wenn Sie eine
unverbindliche Besprechung bei Ihnen
wünschen. Wir empfangen Sie jederzeit
gerne auch in unserer Spezialausstellung
und freuen uns auf einen ersten
Kontakt mit Ihnen.

büro schoch

Papeterie	Objekte	Büro- möbel	Büro- maschi- nen
	Untertor 7 Winterthur ☎ 052 22 27 47		



**Krankenhaus-
Türdrücker OPO 68.192**
**Türschoner
OPO 68.771 E**

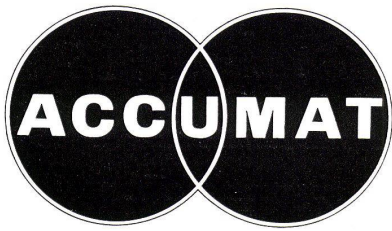
Beschläge aus rostfreiem Edelstahl 18/8
sind nicht nur stoss-, kratz- und abrieb-
fest, sondern auch bakterienabstossend
und keimbildungshemmend. Sie eignen
sich daher besonders für öffentliche
Gebäude, Schulen, Krankenhäuser, Klini-
ken, Verwaltungsgebäude, Arzthäuser
und gute Wohnbauten.
Verlangen Sie unsere Abhandlung über
rostfreien Stahl 18/8 und Abbildungen
unserer Beschläge.

Rostfreier Edelstahl 18/8

FSB

PAUL
OESCHGER
OPO GIE
ZÜRICH

LANDHUSWEG 2/8 8052 ZÜRICH TEL. (051) 487010



Monotherm

**Accum AG
8625
Gossau ZH
051 - 78 64 52**



**Der ideale Allstoff-Heizkessel
mit
unerreichter Wirtschaftlichkeit**

Der ACCUMAT-Monotherm mit aufgebautem Boiler ist so konstruiert, dass der Oelbrenner nach Belieben gewählt werden kann. Die Verfeuerung von Heizöl, Koks, Anthrazit, Holz und Abfällen erfolgt in **einem** Feuerraum, und zwar ohne Umstellung. Der grosse, absolut freie Füllraum bietet sowohl für den Betrieb mit Oel als auch mit festen Brennstoffen die günstigsten Bedingungen. Die Warmwasserbereitung ist sehr billig und vermag jedem Komfortanspruch zu genügen. Der ACCUMAT senkt die Installations- und Baukosten. Er eignet sich nicht nur für Neubauten, sondern auch zur Modernisierung von bestehenden Anlagen.

Literaturangaben

Philip Thiel, Günther Nitschke

Entwicklung einer modernen Darstellungsmethode bewegungs-, zeit- und stimmungsstrukturierter Umwelt

Nr. 15

Die folgende Arbeit ist eine Zusammenfassung und Neufassung, die in Teamarbeit zwischen Professor P. Thiel und G. Nitschke in Japan entstanden ist. Sie ersetzt folgende vorhergegangene Arbeiten von Professor P. Thiel: «A Sequence-experience Notation for Architectural and Urban Spaces» (Town Planning Review, April 1961). «An Experiment in Space Notation» (The Architectural Review, May 1962). «An Old Garden, a New Tool and Our Future Cities» (Landscape Architecture, July 1962). «Environmental Design on the Basis of Sequential Experience», a note on new American tools and old Japanese examples (University of Washington, 1963). «Processional Architecture» (A.I.A. Journal, Feb. 1964, und Kenchiku Bunka, Jan. 1967). «Mouvement in Japanese Environmental Representation» (Urban Planning/Development Series No: 3, Department of Urban Planning, U. of W. 1964). «The Anatomy of Space and Motion» (Kenchiku Bunka, Dec. 1963).

Nr. 16

Susanne K. Langer: «Philosophy in a New Key» (New York Mentor, 1955).

Nr. 17

L. Moholy-Nagy: «Partiturskizze zu einer mechanischen Exzentrik für ein Variété.» (Neue Bauhausbücher: «Die Bühne im Bauhaus» von Oskar Schlemmer). Hier wird meines Wissens nach zum ersten Male in der westlichen Welt ein Versuch einer diskursiven Notierungsmethode für Form, Bewegung, Ton, Licht (Farbe) und Geruch für eine dreifache Theaterbühne unternommen.

Nr. 18

J. James Gibson: «The Senses Considered as Perceptual System» (New York, Houghton Mifflin, 1966), sicher die beste und neueste Darstellung menschlicher Sinneswahrnehmung, die zum Standardwerk in der Ausbildung eines Architekten oder, besser gesagt, eines Umweltgestalters werden sollte.

Nr. 19

Serge Boutouline: Vorlesung in Chicago, III., Juni 1967. Er betonte dabei, daß die Erzeugung von Ereignisfeldern ohne Umweltobjekte als generelle Definition des Simulationsprozesses stehen könnte.

Nr. 20

Philip Thiel: «Our Environment and Our Old Universities» (mimeo, Kamakura 1967), und Studer and Stea: «Architectural Programming and Human Behaviour» (Journal of Social Issues, Oct. 1966).

Nr. 21

E. Lewellyn Thomas: «A Model of Man Applied to Design» (in Krampen, ed. Design and Planning, New York, Hastings House, 1965).

Nr. 22

A. E. Parr: «Psychological Aspects of Urbanity», (The Journal of Social Issues, Oct. 1966).

Nr. 23

Jerome S. Bruner: «On Knowing» (New York, Atheneum, 1965).

Nr. 24

Einige Aspekte der Bewegung als Parameter konkreter Umweltefahrung wurden in folgenden Veröffentlichungen diskutiert: Robert Sommer: «Space-Time on Prairie Highways», (Journal of the American Institute of Planners, July 1967).

Georgy Kepes: «Notes on Expression and Communication in the cityscape» (in «The Future Metropolis», Rodwin ed., New York, Braziller, 1962).

Nr. 25

Kevin Lynch: «The Image of the City» (MIT and Harvard, Cambridge, 1960).

Nr. 26

Appleyard, Lynch and Myer: «The View from the Road» (MIT, Cambridge, 1964).

Nr. 27

Siehe hier wiederum die hierzu ausgezeichnete Darstellung von J. J. Gibson (Nr. 18), die in Teil A erwähnten Ausführungen von E. Straus (Nr. 7) sowie Carpenter and McLuhan: «AcousticSpace» (in «Explorations in Communication», Boston, Beacon Press, 1960).

Nr. 28

Edward T. Hall: «The Silent Language» (Garden City, N.Y., Doubleday, 1959).

Nr. 29

In diesem Zusammenhang sind Bemerkungen von Norberg-Schulz: «Intentions in Architecture» (Allen and Unwin, 1963, pp 133f.), und Veröffentlichungen von Erno Goldfinger in «Architectural Review» vom Nov. 41, Dez. 41 und Jan. 42 aufschlußreich.

Nr. 30

Edward T. Hall: «A System for the Notation of Proxemic Behaviour» (American Anthropologist, Vol: 65, No: 5, Oct. 1963).

Nr. 31

Die folgende Studie ist entnommen aus: «The Master Plan for the Development of the Resorts in Bandai Inawashiro Area» und wird reproduziert mit freundlicher Genehmigung des Arbeits-Teams, indem sich unter anderen Erika Takayama, Kenzo Tange, Yoshinosuke Yasizima, Sachio Otano, Tadayoshi Suzuki, Hidemitsu Kawakami, Yasuhi Nakajima und Sadao Watanabe befanden.

Nr. 32

Überarbeitung und Erweiterung einer unveröffentlichten Studie von Professor P. Thiel: «The Tourist and the Habitus»: two polar modes of environmental experience, with some notes on the Experience Cube. - Seattle, July 1964.

Nr. 33

Überarbeitung und Erweiterung einer unveröffentlichten Arbeit von Professor J. W. Curtis von der Universität Washington: «Elementary Scale Notation» (Jan. 1966), and «Notes on Scale in Architecture» (October 1966).

Nr. 34

Nachtrag zum in Teil C erwähnten Gestaltungsprinzip der progressiven doppelten Identität: Der japanische Philosoph Nishida Kitaro schreibt in «Intelligibility and the Philosophy of Nothingness» (nach einer englischen Übersetzung von Robert Schinzinger, Maruzen Co., Tokyo, 1958) zum Prinzip «Self-Identity»: «... The principle of identity belongs to abstract logic. Self-identity signifies the unchangeable essence of things. The dialectical logic, grasping the ever changing and moving world, knows no static self-identity, but permanent flow. This moving and changing world has its self-identity in transcendence, i.e. in the infinite whole of the process, and not in a finite form.»

Nachtrag zu Teil B

Nr. 13a

Thomas Sieverts, Berlin, kommt in seinem Artikel über «Stadtvorstellungen» in Stadt-Bauwelt 1966, Heft 9, S. 707, zu korrespondierenden Feststellungen, wenn er sogenannte «Laufbilder» von Kindern untersucht «... In fast allen Skizzen wird der Kernbereich der Innenstadt im Vergleich zu den Randgebieten weit überdimensioniert dargestellt: die Bedeutung bestimmt den relativen Maßstab.»

Der 1. Teil der Literaturangaben wurde in Heft 9/68 publiziert